

# M

## MEINUNG

### Tageskommentar

# Jubeln, aber nicht zu lange

von **Pierina Hassler**  
Redaktorin



Die Grand Dame der Bündner SP befürchtete drei Tage vor den nationalen Wahlen ein Frauen-Debakel. Sie habe fast ein wenig Angst, sagte sie, dass keine einzige Frau nach Bern fahren würde. Silva Semadeni hatte unrecht – und darüber ist sie ganz sicher nicht traurig.

Drei Frauen und zwei Männer für die Bündner im Nationalrat. Dieses Ergebnis muss sich Frau und Mann einmal vorstellen. Genial. Immerhin ist die Bündner Regierung eine reine Männergesellschaft. Und von 1973 bis zum letzten Sonntag haben es nur gerade vier Frauen in den Nationalrat geschafft.

Auf einen Schlag ist alles anders. In Graubünden sowieso, aber auch in der ganzen Schweiz: Am Sonntag wurden insgesamt 81 Frauen in den Nationalrat gewählt – und das ist absolut historisch. Zudem hat die Schweiz im weltweiten Ranking, was den Frauenanteil im Parlament angeht, einen grossen Sprung von Rang 38 auf Platz 16 gemacht.

Frauen dürfen jubeln; laut, aber nicht zu lange. Drei Frauen für Graubünden ist toll – es könnten aber auch fünf sein. 81 Frauen im Nationalrat ist gut – es könnten aber ruhig noch viel mehr sein.

Der Frauenstreik vom 14. Juni hat entscheidend dazu beigetragen, dass Frauen sensibilisiert wurden. Frauen haben sich auf die Kandidatenliste setzen lassen. Und Frauen haben Frauen gewählt. Für diese Wahlen hat all dies hervorragend geklappt.

Was aber, wenn in vier Jahren alles anders ist? Wenn die Frauen nicht mehr im Mittelpunkt stehen? Kein Frauenstreik stattfindet? Werden sie einfach sang- und klanglos untergehen?

Ganz sicher nicht. Am Sonntag wurden vier Nationalrätinnen nicht wieder gewählt – und 31 Männer. Die Frauen machen schlichtweg einen guten Job in Bern, auch ohne von einem Frauenstreik zu profitieren. Man(n) wird dies in den nächsten vier Jahren ganz bestimmt noch merken.

Bericht Seite 3

Kontaktieren Sie unsere Autorin zum Thema:  
[pierina.hassler@somedia.ch](mailto:pierina.hassler@somedia.ch)

### Politik, Poesie und Polemik

# Yeah!

Andri Perl\*  
ist immer noch verkatert  
von Sonntag



Magst du dich noch erinnern? Es war irgendwann Mitte der Neunzigerjahre im Sommerferienlager in Flerden, als wir uns – beide noch Primarschüler – kennen lernten. Wir eiferten mit den anderen Jungs in unserem Zimmer den Backstreet Boys nach, spielten Tischtennis-Rundlauf und tanzten in der Abenddisco schüchtern in Richtung der Mädchen.

Dann trafen wir uns wieder an der Kantonschule. Unsere Parallelklassen feierten gerne zusammen Feste. Wir interessierten uns beide für Osteuropa und besuchten im Freifach Russischkurse. Wir fuhren mit unserer Clique an die Adria oder in einen wüsten katalanischen Küstenort, dessen Namen es sich nicht zu erwähnen lohnt. Wir etablierten an der Kanti eine Konzertserie und Musikplattform, sangen zusammen auf der Bühne Lieder von Frank Sinatra.

Im Ergänzungsfach Geschichte lernten wir die Welt auf eine neue Art kennen.

Die Beschäftigung mit der Gründung des Bundesstaats, mit dem Apartheidsregime

oder den Drogenkriegen in Kolumbien erweiterte unseren Horizont. Die Diskussionsrunden nach dem Unterricht im Restaurant «Caldana» politisierten uns.

Aber Diskussionsrunden alleine waren dir zu trocken (auch wenn sie oft feuchtfröhlich waren). Du wolltest dich richtig einbringen – bei der neu gegründeten Juso. Dafür hielt ich mich damals für zu liberal.

Doch unser Weg blieb ein gemeinsamer. Wir gründeten eine WG in Zürich und begannen zusammen Politikwissenschaft zu studieren. Von diesem Studium hielten wir uns dann gegenseitig sehr erfolgreich ab. Aber da du mittlerweile im Churer Gemeinderat Einsitz nehmen durftest, waren deine Ausführungen beim WG-Znacht ohnehin spannender als jede akademische Annäherung an die Politik. Ich sah ein, dass ich linker war, als ich es mir eingestehen wollte. Als du dann für das Präsidium der SP Graubünden kandidierst, trat ich der Partei bei.

Dein Feuer für die Sozialdemokratie, für Gerechtigkeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und individuelle Freiheit steckte mich wie viele andere an. Dir in einer Debatte zuzuhören, erfüllt mich immer noch mit Hoffnung und Bewunderung. Unsere WG ist mittlerweile in Chur, die Tischgespräche sind immer noch um Welten spannender als die meisten Leitartikel. Und in Zukunft

werden sie noch ein wenig spannender. Sooooo gut!

Liaba Jon, i bin u huara stolz uf di!  
Du bist dort angekommen, wo du hingehörst: im Nationalrat. Dies mit dir zu feiern als dein Freund, fast 25 Jahre nach dem Ferienlager in Flerden, bedeutet mir die Welt.

Liabi Sandra, i bin u huara stolz uf di!  
Dass du die ganze Schweiz überrascht hast und unsere Nationalratsdelegation verdoppelst, ist alles andere als Zufall. Ich kenne niemanden im politischen Betrieb, der oder die sich rascher und gründlicher in ein Dossier einarbeitet als du. Wie du Mehrheiten schmiedest, ohne dass es die Mehrheit selber merkt, ist politische Meisterschaft – eine Ehre, dass ich im Grossen Rat von dir lernen durfte! Dein Weg ist schon jetzt Vorbild für viele junge Menschen, gerade für Frauen, die sich nicht mit den Phrasen der gesellschaftlichen Vergangenheit abspesen lassen wollen. Dass du vor 18 Jahren nach Chur gezogen bist, darf man getrost als wichtigste Ansiedlung für unseren Kanton bezeichnen.

Liebe Sandra, lieber Jon, rockt Bern für uns!

\* Andri Perl ist Schriftsteller und sitzt für die SP Chur im Grossen Rat. Er schreibt in der Rubrik «Politik, Poesie und Polemik» jede dritte Woche.

### Bilderrätsel: Die Hand in der Höhe



Gut festhalten muss sich die im heutigen Bilderrätsel gesuchte riesige Hand. Nur wo ist sie zu finden? Die Auflösung gibt es morgen an dieser Stelle.

Bild Philipp Baer

### IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Somedia Press AG  
Verleger: Hanspeter Lebrument  
CEO: Thomas Kundert

**Chefredaktion**  
Martina Fehr (Leiterin Publizistik), Thomas Senn (Chefredaktor, Zeitung), Mitglieder der Chefredaktion: Daniel Sager (Leiter TV), Jürgen Törkott (Leiter Radio), Astrid Tschullik (Leiterin Digital), Philipp Wyss (Chefredaktor Online)

**Erweiterte Chefredaktion**  
Olivier Berger (Stv. Chefredaktor Zeitung), Claudio Candinas (Leiter Social Content Marketing / Leiter Dialog), Pieder Caminada (Leiter Ausbildung), Reto Furter (Leiter Graubünden), Rolf Hösli (Leiter Glarus), Simon Lechmann (Leiter

Entertainment & Kultur), Patrick Nigg (Leiter In- & Ausland), Corinne Raguth Tschamer (Stv. Chefredaktorin Online), René Weber (Leiter Sport)

**Ressort Graubünden**  
Denise Erni, Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Patrick Kuoni, Petra Luck, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola, Ursina Straub, Stefanie Studer, Béla Zier

**Ressort Entertainment & Kultur**  
Valerio Gerstlauer (Stv. Leitung), Carsten Michels, Stefan Schmid, Ruth Spitzenpeil

**Ressort In- & Ausland**  
Kristina Ivancic, Hans Peter Putzi (Stv. Leitung), Thomas Spinas

**Ressort Sport**  
Johannes Kaufmann, Roman Michel (Stv. Leitung)

**Ressort Dialog**  
Mario Engi (Stv. Leitung Dialog)

**Ressort Visual**  
Olivia Aebli-Item (Leitung Bild), Philipp Baer, Theo Gstöhl, Marco Hartmann, Rico Kehl (Grafik), Denise Meyer (Leitung)

**Ressort Glarus**  
Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Marco Häusler, Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Lisa Leonardy, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast

**Beilagenredaktion**  
Cornelius Raeber

**Redaktionelle Mitarbeiter**  
Andrea Meuli (Kultur)

**Verlag und Inserate**  
Geschäftsführer: Thomas Kundert

**Verbreitete Auflage**  
(Südostschweiz Gesamt): 73 364 Exemplare, davon verkaufte Auflage 69 321 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2019)

**Reichweite** 165 000 Leser (MACH-Basic 2019-2)  
Erscheint sechsmal wöchentlich

**Titel der «Südostschweiz»** Frühere Titel der Somedia Press AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gasetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gasetta Romontscha, Fögl Ladin. Affilierte Titel: March-Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Somedia Press AG i.S.v. Art. 332 StGB:** LZ Linth Zeitung AG.

**Adressen**  
Redaktion Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

**E-Mail**  
Ressort Graubünden: [graubuenden@suedostschweiz.ch](mailto:graubuenden@suedostschweiz.ch);  
Ressort In- & Ausland: [nachrichten@suedostschweiz.ch](mailto:nachrichten@suedostschweiz.ch);  
Ressort Sport: [sport@suedostschweiz.ch](mailto:sport@suedostschweiz.ch);  
leserreporter@suedostschweiz.ch;  
[meinegemeinde@suedostschweiz.ch](mailto:meinegemeinde@suedostschweiz.ch)

**Kundenservice/Abos**  
Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)  
Verlag Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: [verlag@somedia.ch](mailto:verlag@somedia.ch)

**Inserate**  
Somedia Promotion AG, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, E-Mail: [chur.promotion@somedia.ch](mailto:chur.promotion@somedia.ch)

**Abopreise unter**  
[www.suedostschweiz.ch/aboservice](http://www.suedostschweiz.ch/aboservice)

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Verlagsgesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt. © Somedia

